

Kaiser Ngai starb wider Vermuthen. Im fünften Jahre des Zeitraumes Sching-ping (361 n. Chr.), war Kaiser Mō gestorben. ‚Kein volles Nössel‘ bedeutet: er gelangte nicht zu zehn Jahren.

Zu den Zeiten des Fürsten von Hai-si aus dem Hause Tsin, in dem Zeitraume Thai-ho (366 bis 370 n. Chr.), sang das Volk:

Grün, grün des Kaiserweges Weidenbäume!  
 Weiße Pferde, purpurne lose Zügel.  
 Du bist der kaiserliche Nachfolger nicht:  
 Wie erlangst du des süßen Thaus Trank?

Weiss ist der Grundstoff von Tsin. ‚Pferd‘ sind die Seitengeschlechter des Reiches. Purpurn ist die das Richtige ent-reissende Farbe. Es stellt in das Licht, dass man das Purpurne zwischen das Hellrothe bringt. Der Fürst von Hai-si wurde plötzlich abgesetzt. Die drei Söhne waren nicht die Söhne Hai-si's und fanden den Tod. Man erwürgte sie mit Pferde-zügeln. Den Tag nach ihrem Tode machten die südlichen Gegenden süßen Thau zum Geschenke.

Gegen das Ende des Zeitraumes Thai-ho sangen die Knaben das Lied:

Die Rinder am Pfluge pflügen den Kaiserweg,  
 Am weissen Thore säet man kleinen Weizen.

Als Hai-si abgesetzt wurde und in U sich aufhielt, pflügten die Menschen des Volkes vor seinem Thore und säeten kleinen Weizen, wie es in dem Liede gesagt wird.

Als dem Fürsten von Hai-si aus dem Hause Tsin ein kaiserlicher Sohn geboren ward, sangen die hundert Geschlechter:

Dem Paradiesvogel wird geboren ein Junges,  
 In der Welt ein Jeder sich freut.  
 Man sagte zuerst, es sei ein Füllen des Pferdes,  
 Jetzt ist es bestimmt, es ward ein junger Drache.

Dieses Lied war sehr schön und sein Sinn sehr verborgen. Der Fürst von Hai-si war unmännlich. Er liess 向龍 Hiang-lung, einen Menschen seines Gefolges, mit den auf-